



Ergebnisprotokoll Fachausschuss Bildung, Kinder und Jugend Östliche Vorstadt

Datum	Uhrzeit	Ort	Protokoll
18.02.2026	18:00 – 18:55	Ortsamt Mitte/ÖV	Köller

Name, Vorname	Partei	Besonderes	Teilnahme
Allnoch, Daniel	FDP		✓
Hellenthal, Arne	Die Linke		abwesend
Kozlowski, Anke	SPD	i.V. für Janne Herzog	✓
Kaddach, Peter	CDU		✓
Makowska, Anna	Grüne		✓
Manfredini, Sabine	Die Partei		abwesend
Menz, Birgit	Die Linke		entschuldigt
Tasler-Lohroff, Timo	SPD		entschuldigt
Grafe, Karin	Grüne	i.V. für Alexandra Werwath	✓
Wessels, Petra	LiV		abwesend
Ortsamt			
Köller, Arne Klaas			
Gäste			
Susanne Neundorfer-Dietrich	KuFZ Betty-Gleim-Haus, Leitung		
Shahnaz Bagheri	KuFZ Betty-Gleim-Haus, stellv. Leitung		

Nr.	TOP
1	Abstimmung Stellungnahme Benennung „Lessingschule“
2	Austausch Kitaleitung Betty-Gleim-Haus / Hulsberg
3	Verschiedenes

Der Fachausschuss freut sich Anna Makowska als neue Sachkundige Bürgerin im Fachausschuss begrüßen zu dürfen. Sie vertritt ab sofort anstelle von Wolfram Sailer Bündnis 90/Die Grünen im Fachausschuss.

TOP 1: Abstimmung Stellungnahme Benennung „Lessingschule“

- Während der letzten Sitzung des Fachausschusses am 21. Januar war die Schulleitung der Lessingschule zu Gast. Neben dem allgemeinen Austausch wurde die Benennung der Schule diskutiert. Das Gremium hat sich dem Wunsch der Schulkonferenz, die Schule „Gotthold-Ephraim-Lessing-Schule“ zu nennen, angeschlossen und angekündigt, auf der heutigen Sitzung eine entsprechende Stellungnahme zu entwerfen. Dieser Entwurf wurde im Vorfeld an den Fachausschuss versandt und soll nun beschlossen werden
- Es gibt keine Änderungswünsche oder Rückfragen.
- Birgit Menz (Die Linke) hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt und eine schriftliche Willenserklärung übermittelt, die die Stellungnahme unterstützt.
- → Die Stellungnahme (anbei) wird einstimmig angenommen. Diese wird im Nachgang an den Senator für Kinder und Bildung sowie die Schule versandt.

TOP 2: Austausch Kitaleitung Betty-Gleim-Haus / Hulsberg

- Frau Neundorfer-Dietrich und Frau Bagheri stellen die Kita Betty-Gleim-Haus sowie die Kita Hulsberg vor.

- Die Kita Hulsberg befindet sich aktuell an der Bismarckstraße auf dem Gelände des Betty-Gleim-Hauses und nutzt temporäre Container
- Die Kita Hulsberg wird in die alte Augenklinik auf dem Neuen Hulsberg Viertel ziehen, das Betty-Gleim-Haus wird Teil des Bildungscampus Hulsberg
- Bedingt durch benachbarte Geflüchtetenunterkünfte sowie ein Frauenhaus besuchen auch Kinder aus teilweise prekären Verhältnissen die Kita. Sowohl Sprachbarrieren als auch Traumata sowie mangelnde materielle Mittel der Familien sorgen für Schwierigkeiten im Alltag.
 - Die Kita wünscht sich mehr PRIMO-Sprachtests sowie generell mehr Sprachunterricht für die Kinder. Außerdem wird sich der vermehrte Einsatz von „Leseomas“ gewünscht, um die Sprach- und Lesekompetenz der Kinder zu verbessern
 - ➔ Diesbezüglich wird an die Freiwilligenagentur verwiesen, die Lesehelfer:innen vermittelt. Auch die Bremische Evangelische Kirche bietet im Rahmen der Seniorenarbeit Lese-Omas und Lese-Opas für Grundschulen und Kitas an.
- Das „Gute-Kita-Gesetz“ (Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege) ist ausgelaufen, weshalb kein Frühstück mehr durch die Kita bereitgestellt werden kann. Stattdessen müssen die Kinder ihr Frühstück selbst mitbringen, was hinsichtlich der Quantität wie auch der Qualität des Frühstücks für Konflikte sorgen kann.
- Außerdem weist die Kita bezüglich der Kinder eine relativ hohe Fluktuation aus, was eine intensive Betreuung erschwert.
- Hinsichtlich der Anmeldungen hat sich die Lage in den letzten Jahren verändert: während bislang die verfügbaren Plätze sehr schnell vergeben waren und Wartelisten erstellt werden mussten, sind mittlerweile die Anmeldezahlen – vor allem im Elementarbereich (3-6 Jahre) – zurückgegangen.
- Die Zahl der Kinder, die einen Förder- und Unterstützungsbedarf aufweisen, ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen und stellt die Kitas generell vor neue Herausforderungen.
- Eine weitere Herausforderung ist die angespannte Personalsituation. In der aktuellen Woche kann die Kita beispielsweise bedingt durch Krankheiten nur eine Notbetreuung gewährleisten.
- Bezüglich des Bildungscampus Hulsberg wird die Kita durch Kita-Bremen regelmäßig in den Informationsfluss eingebunden. Auch gibt es alle vier Wochen ein „Campus-Treffen“ mit der benachbarten Grundschule an der Stader Straße sowie der Oberschule an der Schaumburger Straße.
 - Im Mai wird perspektivisch eine gemeinsame Sitzung des Bildungsausschusses und des Mobilitätsausschusses inklusive einer Ortsbegehung stattfinden, um etwaigen offenen Punkten und Problemen entgegenzuwirken.
 - Hierzu werden die angrenzenden Schulen (GS an der Stader Straße, OS an der Schaumburger Straße), der Senator für Kinder und Bildung, das Amt für Straßen und Verkehr, die Polizei, Immobilien Bremen sowie Bildungsbau Bremen eingeladen. Die Kita bittet darum, ebenfalls eingeladen zu werden.
- Im Rahmen der jährlichen Waldwoche ist im vergangenen Jahr die Situation an der Bismarckstraße bezüglich des Ein- und Aussteigens eskaliert. Konkret träten Radfahrende zunehmend aggressiv auf und verhielten sich rücksichtslos (siehe hierzu beispielsweise Weser-Kurier vom 04.06.25, 13.06.25, 16.06.25). Eine dauerhafte Lösung ist hier nicht in Sicht.
 - Die Waldwoche wurde im vergangenen Jahr über Globalmittel des Beirates Östliche Vorstadt in Höhe von 1.600,- unterstützt. Bezüglich der Auszahlung seien Probleme aufgetreten. Das Ortsamt wird den Sachverhalt mit der Senatskanzlei aufnehmen und sich an die Kitaleitung wenden.

TOP 4: Verschiedenes

- Die nächste Sitzung findet planmäßig am 18. März statt. Aktuell gibt es kein Thema. Sollte kein dringendes Thema aufschlagen bzw. keine Themenwünsche an das Ortsamt herangetragen werden, wird die Sitzung gegebenenfalls ausfallen.
- Im April wird aller Voraussicht nach der Ausschuss am 15. April in der Gesamtschule Bremen-Mitte tagen und einen Austausch mit der Schulleitung anstreben.
- Im Mai wird entweder am 20. Oder am 21. Mai eine gemeinsame Sitzung mit dem Mobilitätsausschuss bezüglich des Bildungscampus Hulsberg stattfinden
- Für Juni kündigt Daniel Allnoch an, bezüglich der Möglichkeit die Ferienbetreuung zu digitalisieren, Informationen herauszuarbeiten und diese zu gegebener Zeit an das Ortsamt weitergeben.

- Anna Makowska erkundigt sich, welche Themen im Ausschuss behandelt werden und wie die Themenfindung stattfindet.
 - Zunächst möchte der Ausschuss die im Beiratsgebiet liegenden Bildungseinrichtungen sukzessive zwecks informativer Austausche besuchen beziehungsweise einladen. Die vergangenen Sitzungen behandelten beispielsweise die Grundschulen an der Lessingstraße und an der Stader Straße, die Oberschule an der Schaumburger Straße sowie die Kita der evangelischen Friedensgemeinde. Außerdem werden anlassbezogen die ansässigen Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit behandelt.
 - Themenwünsche können jederzeit an das Ortsamt herangetragen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, Ideen dem Ausschuss bzw. der Ausschusssprecherin vorzustellen. Weiterhin ist der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ ein geeigneter Ort, die kommenden Sitzungen organisatorisch und inhaltlich vorzubereiten.

Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt, Am Dobben 91, 28203 Bremen

Der Senator für Kinder und Bildung
Referat 24
z.Hd. Joachim Böse
Rembertiring 8-12
28195 Bremen

Auskunft erteilt
Arne Klaas Köller
T (04 21) 361 6593

E-Mail:
office@oamitte.bremen.de
arneklaas.koeller@oamitte.bremen.de

ausschließlich per E-Mail

Bremen, 18.02.2026

Stellungnahme des Beirates Östliche Vorstadt vom 18.02.2026 zur Namensänderung der „Grundschule an der Lessingstraße“

Die geplante Namensänderung der „Grundschule an der Lessingstraße“ zur „Tove- Jansson-Schule“ im Rahmen des Umzugs in das neue Hulsberg-Viertel konnte leider nicht realisiert werden. Hintergrund ist, dass die Erb:innen von Tove Jansson grundsätzlich die Benennung von Schulgebäuden untersagen.

Dadurch, dass Benennungen nach Personen ohne Vornamen nicht zulässig sind, hat die Schulkonferenz am 5. November 2025 beschlossen, die Schule in „Gotthold-Ephraim-Lessing-Schule“ zu benennen.

Das Staatsarchiv Bremen hat daraufhin in einer Stellungnahme erklärt, dass es keine historischen Gründe gäbe, die der Benennung entgegenstünden. Vielmehr führe diese Benennung den ursprünglichen Namen eines traditionsreichen Schulstandortes an einem neuen Standort weiter fort.

Außerdem ist aktuell die Schüler:innenzeitung wie auch der Schulpodcast nach Lessing, der als bedeutender Schriftsteller und Universalgelehrter gilt, benannt. Die feste Verwurzelung des Schulnamens im Stadtteil ist ein weiterer Aspekt, der die Entscheidung die Schule nach Gotthold Ephraim Lessing zu benennen, unterstützt.

Der Beirat Östliche Vorstadt schließt sich hiermit dem Beschluss der Schule an, auch wenn eine Benennung nach einer Frau eine positive Signalwirkung hätte.

Bremen, 18.02.2026
Beirat Östliche Vorstadt